

HLB-Unternehmen

Konstruktive zweite Runde

Der zweite, als Abschlussrunde geplante Verhandlungstermin für die drei HLB-Unternehmen (HLB Maintenance GmbH, HLB Basis AG und HLB Hessenbahn GmbH) fand am 5. April 2024 in Frankfurt statt. Aufgrund der Themenfülle sind die Tarifvertragsparteien zwar bei den bundeseinheitlichen Rahmenregelungen für das Zugpersonal fast fertig geworden, weiterhin offen sind jedoch die haustarifvertraglichen Forderungen.

In gewohnt konstruktiver Atmosphäre wurden in den Verhandlungen die einzelnen Punkte besprochen und der Arbeitgeber legte ein erstes Angebot, unter anderem mit folgenden Punkten vor:

1. Stufenweise Absenkung der Arbeitszeit auf 35 Stunden pro Woche ohne Anpassung des Entgelts, analog zur DB AG bis zum Jahr 2030
2. Einführung der grundsätzlichen Fünf-Tage-Woche und Verbesserung der Ruhetagsregelung ab 1. Januar 2025
3. Erhöhung der Monatstabellenentgelte um jeweils 210 Euro und der Zulagen um jeweils fünf Prozent ab Juli 2024 und April 2025
4. Gewährung einer weiteren Inflationsausgleichsprämie (IAP) von 1 800 Euro, sodass die 3 000 Euro gänzlich ausgeschöpft werden
5. Stufenweise Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags der betrieblichen Altersversorgung um zwei Mal 0,5 Prozent

Neben diesen Punkten unterstrich die GDL nochmals nachdrücklich, dass auch haustarifvertragliche Punkte, wie Eingruppierungsfragen von Teamleitern und Prüfern für Lokomotivführer und Fahrdienstleiter, aber auch ein Krankengeldzuschuss im Bereich der HLB Hessenbahn und HLB Maintenance für einen Abschluss zu lösen sind. Auch die Vergütung der Auszubildenden ist noch weiter spürbar zu verbessern.

Die GDL wird die losen Enden sowie den aktuellen Sachstand mit den beiden Unternehmenstarifkommissionen beraten und am 25. April findet die Abschlussrunde statt. Die Chancen, dass es dann auch bei den HLB-Unternehmen ein Tarifergebnis gibt, stehen gut.